

Deutschland-Hannover: Dienstleistungen in Verbindung mit Software

OJ S 33/2023 15/02/2023

Berichtigung

Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber

I.1. Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: DIAKOVERE gGmbH

Postanschrift: Anna-von-Borries-Straße 1-7

Ort: Hannover

NUTS-Code: DE929 Region Hannover

Postleitzahl: 30625

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Dr. med. Malte Süß

E-Mail: ausschreibung.ftb2_1@diakovere.de**Internet-Adresse(n):**Hauptadresse: <https://www.diakovere.de/>**Abschnitt II: Gegenstand**

II.1. Umfang der Beschaffung**II.1.1. Bezeichnung des Auftrags**

Enterprise Next Generation Firewall

Referenznummer der Bekanntmachung: FTB 2-1 - NGFW

II.1.2. CPV-Code Hauptteil

72260000 Dienstleistungen in Verbindung mit Software

II.1.3. Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4. Kurze Beschreibung

Die DIAKOVERE gGmbH beabsichtigt die Anschaffung einer spezifischen Enterprise Next Generation Firewall-Lösung (NGFW) einschließlich Lizenzen, Systemservice und Dienstleistung. Insbesondere soll eine Verbesserung des Schutzes der IT-Infrastruktur der DIAKOVERE-Krankenhäuser erreicht werden, und zwar mittels Analyse des Webanwendungsverkehrs - u.a. durch Datenanalysen auf Anwendungsebene - sodass eine Blockierung von Malware erfolgt, bevor diese in das Netzwerk gelangt. Ferner soll durch das System eine Netzwerkseparierung entsprechend den Empfehlungen des B3S Medizinische Versorgung realisiert werden. Es wird ausschließlich gewünschte Netzwerkkommunikation erlaubt, unerwünschte dadurch ausgegrenzt.

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.5.

Tag der Absendung dieser Bekanntmachung

10/02/2023

VI.6. Referenz der ursprünglichen Bekanntmachung

Bekanntmachungsnummer im ABl.: [2022/S 251-732568](#)

Abschnitt VII: Änderungen

VII.1. Zu ändernde oder zusätzliche Angaben

VII.1.2. In der ursprünglichen Bekanntmachung zu berichtigender Text

Abschnitt Nummer: III.1.1

Stelle des zu berichtigenden Textes:

Befähigung zur Berufsausübung

Anstatt:

- Unternehmensprofil des Bewerbers: Dauer des Firmenbestehens bzw. Gründungsjahr, gewählte Rechtsform, gegenwärtige Anzahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer unter Angabe der in den letzten 3 Jahren Beschäftigten für Service, Projektmanagement / Consulting (Anwendungsbezogen/fachlich/Consultants), Vertrieb, freie MA;
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass er im Berufs- oder Handelsregister, nach Maßgabe der Rechtsvorschrift seines Landes, eingetragen ist.
- Eigenerklärung des Bewerbers, ob zwingende Ausschlussgründe nach § 123 GWB vorliegen;
- Eigenerklärung des Bewerbers, ob fakultative Ausschlussgründe nach § 124 GWB vorliegen;
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass der Bewerber in den letzten drei Jahren nicht wegen Verstoßes gegen das Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG) oder des Arbeitnehmerentendegesetzes (AEntG) rechtskräftig verurteilt worden ist;
- Eigenerklärung des Bewerbers darüber, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Abs.1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (MiLoG) nicht vorliegen;
- Eigenerklärung des Bewerbers darüber, dass die Firma die Bestimmungen des Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetzes einhält und im Auftragsfall einhalten wird, sowie
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass er nicht zu den Personen oder Unternehmen in Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, gehört. muss es heißen:
- Eigenerklärung des Bewerbers zu seinem Unternehmensprofil: Dauer des Firmenbestehens bzw. Gründungsjahr, gewählte Rechtsform, gegenwärtige Anzahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass er im Berufs- oder Handelsregister, nach Maßgabe der Rechtsvorschrift seines Landes, eingetragen ist. Unternehmen, die in keinem Register geführt werden, müssen auf Verlangen eine Bestätigung der Gewerbeanmeldung der für sie zuständigen Stelle oder einem anderen geeigneten Nachweis vorlegen können, der Aufschluss über die Art der beruflichen Tätigkeit gibt. Der Auftraggeber behält sich vor, die Bestätigung der Gewerbeanmeldung, den Registerauszug oder andere Nachweise vorlegen zu lassen.
- Eigenerklärung des Bewerbers, ob zwingende Ausschlussgründe nach § 123 GWB vorliegen;

- Eigenerklärung des Bewerbers, ob fakultative Ausschlussgründe nach § 124 GWB vorliegen;
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass der Bewerber in den letzten drei Jahren nicht wegen Verstoßes gegen das Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG) oder des Arbeitnehmerentendegesetzes (AEntG) rechtskräftig verurteilt worden ist;
- Eigenerklärung des Bewerbers darüber, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Abs.1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (MiLoG) nicht vorliegen;
- Eigenerklärung des Bewerbers darüber, dass die Firma die Bestimmungen des Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetzes einhält und im Auftragsfall einhalten wird, sowie
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass er nicht zu den Personen oder Unternehmen in Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, gehört.
- Eigenerklärung des Bewerbers darüber, dass er innerhalb der letzten 3 Jahre nicht wegen eines rechtskräftig festgestellten Verstoßes nach § 24 Abs. 1 LkSG mit einer Geldbuße nach Maßgabe von § 22 Abs. 2 LkSG belegt wurde

Abschnitt Nummer: III.1.2

Stelle des zu berichtenden Textes:

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Anstatt:

Eigenerklärung über Vorliegen einer Berufshaftpflichtversicherung (§ 45 Abs.1 Satz 2 Nr.3 i. V. m. Abs. 4 Nr. 2 VgV) über 5 Mio. EUR für Personenschäden und über 5 Mio. EUR für Sachschäden und für Vermögensschäden in Höhe von 1 Mio. EUR bei einem in einem Mitgliedstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmen oder Eigenerklärung, dass im Falle des Zuschlages eine entsprechende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen wird. Bei Versicherungsverträgen mit Pauschaldeckung (also ohne Unterscheidung nach Sach- und Personenschäden) müssen beide Schadenskategorien im Auftragsfall parallel zueinander mit den geforderten Deckungssummen abgesichert sein.

- Eigenerklärung des Bewerbers nach § 45 Abs. 1 Satz 2 Nr.2 i. V. m. Abs. 4 Nr. 4 VgV über den Gesamtumsatz (brutto) des Unternehmens in den letzten drei Geschäftsjahren sowie über den Umsatz bezüglich der besonderen Leistungsart, die Gegenstand der Vergabe ist, jeweils bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre. - ggf. Vorlage von testierten Bilanzen oder Bilanzauszügen und Gewinn- und Verlustrechnungen des Unternehmens gemäß § 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 i. V. m. Abs. 4 Nr. 3 VgV bezogen auf die letzten 3 Geschäftsjahre, falls deren Veröffentlichung nach dem Gesellschaftsrecht des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, vorgeschrieben ist.

- Auf Nachfrage Vorlage einer aktuellen Wirtschaftsauskunft bzw. Bonitätsbeurteilung (z.B. durch die Creditreform AG);

muss es heißen:

- Eigenerklärung über Vorliegen einer Berufshaftpflichtversicherung (§ 45 Abs.1 Satz 2 Nr.3 i. V. m. Abs. 4 Nr. 2 VgV) über 5 Mio. EUR für Personenschäden, über 5 Mio. EUR für Sachschäden und über 1 Mio. EUR für Vermögensschäden bei einem in einem Mitgliedstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmen oder Eigenerklärung, dass im Falle des Zuschlages eine entsprechende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen wird.

Bei Versicherungsverträgen mit Pauschaldeckung (also ohne Unterscheidung nach Sach- und Personenschäden) müssen beide Schadenskategorien im Auftragsfall parallel zueinander mit den geforderten Deckungssummen abgesichert sein.

- Eigenerklärung des Bewerbers nach § 45 Abs. 1 Satz 2 Nr.2 i. V. m. Abs. 4 Nr. 4 VgV über den Gesamtumsatz (brutto) des Unternehmens in den letzten drei Geschäftsjahren sowie über den Umsatz mit Leistungen, die mit den hier ausgeschriebenen vergleichbar sind, jeweils bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre.
- Auf (gesonderte) Nachfrage Vorlage von testierten Bilanzen oder Bilanzauszügen und Gewinn- und Verlustrechnungen des Unternehmens gemäß § 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 i. V. m. Abs. 4 Nr. 3 VgV bezogen auf die letzten 3 Geschäftsjahre, falls deren Veröffentlichung nach dem Gesellschaftsrecht des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, vorgeschrieben ist.
- Auf (gesonderte) Nachfrage Vorlage einer aktuellen Wirtschaftsauskunft bzw. Bonitätsbeurteilung (z.B. durch die Creditreform AG).

Abschnitt Nummer: III.1.3

Stelle des zu berichtenden Textes:

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Anstatt:

- Vorlage einer Zertifizierung nach ISO 27001 nach BSI-Grundschutz oder vergleichbar.
- Vorlage einer Zertifizierung 'Managed Security Service Provider' oder vergleichbar.
- Vorlage einer Zertifizierung, dass der Bewerber ein autorisiertes Support Center des Herstellers des Systems ist.
- Vorlage eines Nachweises, dass der Bewerber einen Partnerstatus des Herstellers des Systems innehat. - Eigenerklärung des Bewerbers, dass er für Sicherheitsvorfälle auf ein eigenes Security Operations Center zurückgreifen kann.
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass er die Krankenhausstrukturfonds-Verordnung (KHSFV), einhält und ggf. die entsprechenden Schulungsnachweise, z.B. als berechtigter IT-Dienstleister, auf Nachfrage vorlegt. - Vorlage von mind. 3 Referenzen über Projekte aus den letzten 5 Jahren über vergleichbare Leistungen gemäß § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV (kurze Beschreibung von Art und Umfang sowie Leistungszeitraum der jeweiligen Aufträge, Bezeichnung des jeweiligen Auftraggebers einschließlich Benennung eines Ansprechpartners sowie entsprechender Kontaktdaten). Die Leistungen sind vergleichbar, wenn die Plattform bei einem Krankenhaus/ Krankenhausverbund mit mind. 1.300 Betten und bidirektionaler Anbindung an das KIS dedalus erfolgreich umgesetzt wurde.

muss es heißen:

- Vorlage einer Zertifizierung nach ISO 27001 nach BSI-Grundschutz oder vergleichbar.
- Vorlage eines Nachweises, dass der Bewerber einen Partnerstatus des Herstellers des Systems innehat.
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass er für Sicherheitsvorfälle auf ein eigenes Security Operations Center zurückgreifen kann.
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass er die Krankenhausstrukturfonds-Verordnung (KHSFV) einhält und vom Bundesamt für soziale Sicherung gemäß § 21 Abs. 5 KHSFV nach Durchlaufen der Schulung als "berechtigter IT-Dienstleister" zugelassen ist. Die Berechtigung ist auf gesonderte Nachfrage des Auftraggebers nachzuweisen.
- Vorlage von mind. 3 Referenzen über Projekte aus den letzten 5 Jahren über vergleichbare Leistungen gemäß § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV (kurze Beschreibung von Art und Umfang sowie Leistungszeitraum der jeweiligen Aufträge, Bezeichnung des jeweiligen Auftraggebers einschließlich Benennung eines Ansprechpartners sowie entsprechender Kontaktdaten). Die Leistungen sind vergleichbar, wenn die gelieferten Systeme in den Referenzprojekten bei

Organisationen in Betrieb genommen wurden, die über eine vergleichbare Anwenderzahl (gemessen an 1000) und eine vergleichbare Anzahl von Standorten (gemessen an 3) verfügen und die vergleichbare Bandbreiten-, Service- und Sicherheitsanforderungen verlangen wie der Auftraggeber.

Abschnitt Nummer: IV.2.2

Stelle des zu berichtenden Textes:

Teilnahmefrist

Anstatt:

Tag: 31/01/2023 Ortszeit: 12:00

muss es heißen:

Tag: 14/03/2023 Ortszeit: 12:00

VII.2. Weitere zusätzliche Informationen